



Kriens, den 1. Oktober 2005

Patrick Koch
und Mitunterzeichnende

Herr
Robert Thalmann
Einwohnerratspräsident
Chalet Unter-Sidhalde
6010 Kriens

Motion

Zunehmender Vandalismus in Kriens – Prävention tut Not!

Um in Kriens Vandalen besser auf die Schliche zu kommen, fordert die SVP Kriens, an öffentlichen Plätzen, die besonders gefährdet sind, künftig Videokameras einzusetzen. Angesichts der Zunahme von Vandalenakten und dem schwindenden Sicherheitsgefühl in der Krienser Bevölkerung drängt sich die Einrichtung von Videoüberwachungskameras in der Gemeinde Kriens auf.

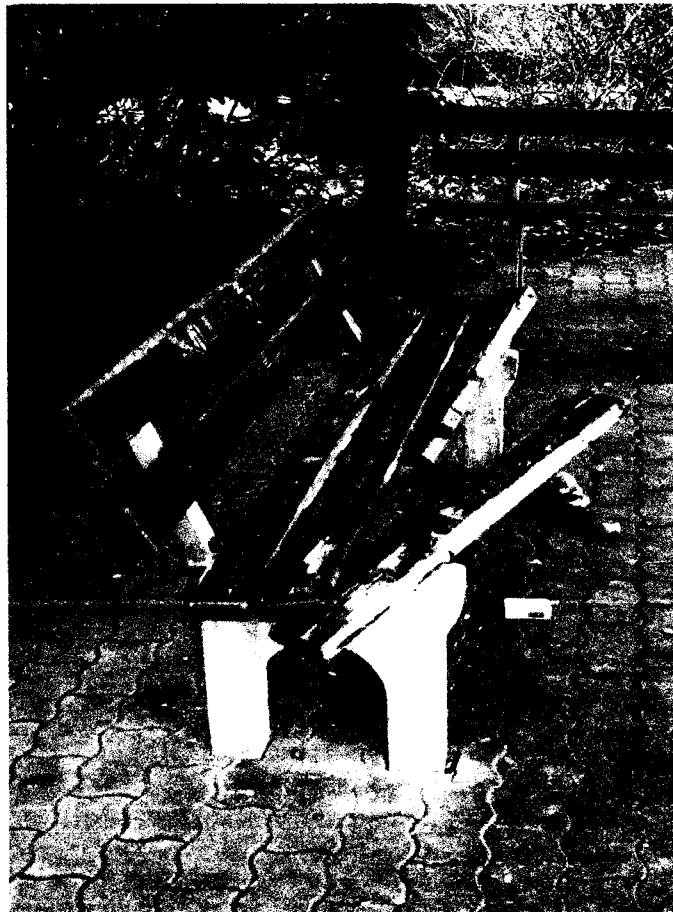
In Brunnen beispielsweise werden künftig Videokameras zur Überwachung von neuralgischen Punkten eingesetzt. Die Kameras sollen an Orten zu stehen kommen, die immer wieder von Sprayern oder Vandalen aufgesucht werden. Mit den Videokameras sollen auch die regelmässig stattfindenden Nachtruhestörungen in den Griff bekommen werden. Die Aufnahmen werden im Normalfall nach 72 Stunden automatisch gelöscht. Eine Auswertung findet einzig statt, wenn ein strafrechtlich relevanter Sachverhalt vorliegt. Die Auswertung wird ausschliesslich von der Polizei sowie den Verantwortlichen der Gemeinde vorgenommen. Was Brunnen jetzt plant, hat die Schwyzer Gemeinde Wollerau schon längst umgesetzt. Je eine Kamera überwacht dort den Schulhausvorplatz sowie die Bushaltestelle auf dem Dorfplatz. Nach Auskunft von Josef Theiler, Liegenschaftsverwalter erfüllen die Kameras ihren präventiven Zweck (NLZ 4./5. August 2005).

Im Kanton Luzern gibt es für die Videoüberwachung keine gesetzliche Grundlage. Gemäss Merkblatt des kantonalen Datenschutzbeauftragten müssen die Gemeinden darum selber Rechtsgrundlagen schaffen. Eine solche Grundlage muss den Zweck der Überwachung, die Durchführenden und den Gegenstand der Überwachung benennen. Sie muss zudem regeln, ob und wie lange Aufnahmen gespeichert werden dürfen.

Es ist unbestritten, dass die Videoüberwachung eine Abschreckung bewirkt. Auch der Ressourcenknappheit bei der Polizei kann zu einem gewissen Teil mit der Videoüberwachung begegnet werden.

Wir fordern den Gemeinderat auf,

- in der Gemeinde Kriens eine entsprechende Rechtsgrundlage zu erarbeiten, damit Videoüberwachungen im öffentlichen Raum in der Gemeinde Kriens möglich werden.
- an neuralgischen Punkten (z.B. Bushaltestelle Obernau) Videokameras zu installieren.
- ein Konzept zur Prävention von Vandalismus und Nachtruhestörung zu erstellen.
- in Zukunft jugendliche Täter dazu zu verpflichten, die Deliktbeträge in gemeinnütziger Arbeit abzarbeiten. Geldstrafen treffen meist nur die Eltern.



Zerstörter Ruhebänk bei der VBL-Endstation im Obernau

F. K. ...
J. H. ...
W. ...
B.
W. ...